

339. H. Unterricht *zust.*

# In die ein-

fälsigen Kinder  
auff dem Lande / so nicht lesen  
können / vnd erstesmals zum hei-  
ligen Abendmal des HErrn zuges-  
lassen werden sollen.

Auß den Fragstücken des Herrn  
**GEORGII KARGII**, selbs-  
gen / aufgezeichnet.

Neben kurzer Anleitung über die  
Regul der Haushafel.

Durch

**LAURENTIUM LÆLIUM,**  
Pfarriern zu Onolsbach.



Gedruckt zu Onolsbach / bey Johann  
Lensen / anno 1660.



# Fragstücklein/

**Welche deß Kindern** auff dem Lande/ so erstes-  
mals zum Nachtmal deß HErrn zu-  
zulassen/ vnd nicht lesen können/  
fürzugeben.

Bist du ein Christ?

- Ja/ ich bin ein Christ.

Weßhalben bist du ein Christ?

- Daß ich an Jesum Christum glaube/  
vnd bin auff seinen Namen getauft/ vnd  
wandele in seinen Fußstapffen.

Was soll ein Christ wissen?

- Den Catechismus.

Was ist der Catechismus?

- Der Catechismus ist eine Summa  
Christlicher Lehre / vnd kürzer Inhalt  
aus Heiliger Götlicher Schrifft.

Was lernen wir aus dem Catechismus?

- Wir lernen darauß / wie wir vns  
Christlich sollen halten / daß unser Le-  
ben

A ij ben

ben Gott gefalle / vnd wie wir mögense-  
lig werden.

Wie viel Stücke hat der Catechismus :

**Sechs:** Ohne die Haustafel.

Das Erste.

**Die Heiligen zehn Gebot Gottes.**

Das Ander.

**Die Artickel unsers Heiligen Christ-  
lichen Glaubens.**

Das Dritte.

**Das Heilige Gebet/ welches uns unser  
lieber H E R R Christus selbst gelehret  
hat.**

Das Vierte.

**Die Wort vom Heiligen Sacrament  
der Tauffe.**

Das Fünfste.

**Die Wort vom Heiligen Abendmal  
des H E R R N.**

Das Sechste.

**Die Wort vom Amt der Schlüssel  
vnd Absolution.**

Was lernen wir aus den zehn Geboten :

1. Wir

- 1. Wir lernen darauff / was recht oder  
vnrecht ist.

- 2. Dass wir arme / elende Sündler  
sind / vnd von rechts wegen ewig solten  
verdampft werden.

Was ist recht?

- Was Gott gebotten hat.

Was ist vnrecht?

- Was Gott verbitten hat.

Hast du die zehn Gebot gehalten?

- Nein/ich habe sie nicht gehalten / kan  
sie auch nicht halten.

Warum hast du sie nicht gehalten?

- Dass meine Natur von Adam vnd  
Eva her/verkehret vnd verderbet ist.

So bist du ein Sündler:

- Ja/ich bin ein grosser Sündler.

Woher weist du das?

Dass ich die Heiligen zehn Gebot  
nicht gehalten habe/ vnd dass meine Na-  
tur verkehret vnd verderbet ist.

Wie velerley Sünd hast du?

Zweyterley: Die Erbsünde vnd die  
würckliche Sünde.

Was ist die Erbsünde?

Die von Adam vnd Eva herkompt /  
vadurch vnser Natur verkehret vnd ver-  
derbet ist.

Warumb heist es Erbsünde?

Darumb / daß wirs von vnsern El-  
tern durch die leibliche Geburt erben / vnd  
sind Kinder der Verdammnis.

Welches sind die würtliche Sünde?

Alle böse Gedancken / Wort vnd  
Werck wider Gottes Gebot.

Warumb heissens würtliche Sünden?

Darumb / daß wirs selbst würfen  
vnd thun in vnserm Leben.

Sind dir deine Sünden leyd?

Ta/sie sind mir leyd.

Was hast du mit deinen Sünden verdient?

Die ewige Verdammnis / vnd sonst  
alsterlen Plage vnd Straffe an Leib vnd  
Seel/zeitlich vnd ewig.

Weßtrost du dich?

Unsers lieben HErrn Jesu Christi.

Wer ist

Wer ist Jesus Christus?

Er ist wahrer Gott vom Vatter in  
Ewigkeit geboren/vnd wahrer Mensch  
von der Jungfräwen Maria / ohne  
Sünde geborn.

Hat er mehr NATUREN denn eine?

Zwo Naturen hat er / Göttliche vnd  
Menschliche / in einer Person zusammen  
vereiniget / gleich wie Leib vnd Seele ein  
Mensch ist.

Ist Gott Mensch worden?

Ja / Gottes Sohn ist Mensch wor-  
den / von Maria der Jungfräwen / vnd  
heist Jesus Christus.

Warumb ist er Mensch worden?

Dass er durch sein Lehren vnd Ster-  
ben/uns Sünder selig macht.

Was ist Gott?

Gott ist ein Geist/das ist / ein geistlich  
Wesen/ewig/allmächtig/weiss/gerecht/  
gütig/barmherzig/Vatter/Sohn vnd  
Heiliger Geist.

Oder:

A iiii

(Gott)

(Gott ist ein Geist / das ist / ein geistlich Wesen / vnd heist Vatter / Sohn vnd Heiliger Geist.)

Wie viel sind Götter?

Es ist nur ein Gott / vnd drey Personen in einem Wesen / Vatter / Sohn vnd Heiliger Geist.

Wer hat dich erlöst?

Jesus Christus / Gottes vnd Mariæ Sohn.

Womit?

Mit seinem bittern Leiden / Sterben vnd Blutvergiessen.

Wirst du nach diesem Leben in Himmel kommen?

Ja / ich hoffe vnd getraue / Gott werde mich in Himmel nehmen / vnd mir ein Ewiges Leben geben.

Hast du es verdienet?

Nein: Sondern Jesus Christus hat mirs erworben.

Was willst du thun / wann du willst selig werden?

Ich kan es nicht verdienen / sondern wenn

wenn ich an Jesum Christum glaube /  
so bin ich gerecht vnd selig.

Wie wirst du gerecht vnd selig?

Auß lauter Gnad vnd Barmherzig-  
keit Gottes / durch den Glauben an Je-  
sum Christum.

Was heist Glaube?

Ein gewisse Zuversicht im Hertzen /  
auff Gottes Gnade vnd Barmherzig-  
keit / die er vns in Christo Jesu verheis-  
sen hat.

Was heist Busse?

Busse heist wahre Bekehrung zu  
Gott / vnd steht in diesen dreyen Stü-  
cken:

1. In Rew vnd Leyd über die Sün-  
de.

2. Im Glauben an Jesum Christum.

3. In guten Wercken vnd Newem  
Gehorsam.

Was heist Beten?

A v

Gott

Gott vmb etwas bitten / vnd ihme für  
die empfangene Wolthat danck sagen.

Wen soll man bitten vnd anrufen?

Allein den wahren Gott / der sich in  
seinem einigen Sohn Jesu Christo geoff-  
fentbaret hat / vnd sonst niemand / weder  
Engel noch Heiligen / vnd kein andere  
Kreatur.

Wie viel Sacrament haben wir?

Zwei: Nemlich die Tauffe / vnd des  
Herrn Abendmal.

Wer hat die Heiligen Sacrament eingesetzt?

Unser lieber Herr Jesus Christus hat  
sie eingesetzt / vnd zu brauchen im Evan-  
gelio befohlen.

Was ist die Tauff?

Die Tauff ist mit allein schlecht Was-  
ser / sondern sie ist das Wasser in Gottes  
Gebot gefasset / vnd mit Gottes Wort  
verbunden.

Was empfährst du im Heiligen Abendmal?

Den

Den wahren Leib / vnd das  
wahre Blut unsers hErm Je-  
su Christi.

Woher weist du das ?

Auß den Worten unsers hErm Chri-  
sti / da er spricht : Nehmet / esset / das  
ist mein Leib / der für euch gege-  
ben wird : Nehmet hin / und  
trincket alle darauß / das ist  
mein Blut / welches für euch  
vergossen ist.

Was ist des hErm Abendmal ?

Es ist der wahre Leib / vnn  
das wahre Blut unsers hErm  
Jesu Christi / unterm Bro-  
vnd Wein uns Christen zu e-  
sen vnd zu trincken / von Chr-  
sto selbsteingesetzt.

Soll man das Abendmal in einer/oder  
zweyerley Gestalt empfahlen?

In zweyerley Gestalt.

Warumb?

Diesweil es Christus also hat eins  
esetzt.

Warum ist es nuz vnd gut?

Es ist ein Pfand der Seligkeit / meis-  
en Glauben zu stärcken / vnd mein Le-  
ben zu bessern.

Ist es allen Menschen nuz vnd gut?

Nein: Sondern allein denen die glau-  
en vnd frömmmer werden.

Was thut man in der Beicht?

Man bekennet die Sünde / vnd bittet  
n̄ die Absolution vnd vergebung der  
Sünden.

Können die prediger Sünden  
vergeben?

Ja: Dem Christus hats ihnen be-  
hlen.

Wo?

Im Amt der Schlüssel.

Wie lauten die Wort vom Amt der Schlüssel?

Nehmet

Nehmet hin den Heiligen  
Geist / welchen iſt die Sünd  
vergebet / denen ſind ſie verge  
ben / vnd welchen iſt ſie behal  
tet / denen ſind ſie behalten.

Was ſoll ein Mensch thun nach dem  
Abendmal ?

Er ſoll Gott dancken vnd frömmi  
werden / fleißig in die Kirchen gehen / ſi  
vor Sünden hüten / ſeines Beruf  
treulich warten / fleißig beten / vnd ſe  
inem Nächsten alles liebes vnd gut  
thun / wie ihme Christus ge  
than hat.



### Kurze Anleitung

Iüber die Regeln  
der Hafttafel.

# Der erste Theil.

**N**ie Gebet / so man zu Morgens  
vnd Abends / auch vor vnd nach  
dem Essen sprechen soll.

**A**lle Gebet fliessen auf  
dem Vatter vnser / gleich wie  
alle Gesetz auf den zehn Geboten :  
Denn es kan kein anlichen furfallen oder  
dacht werden / es hat seine stelle im Vat-  
ter vnser : Darumb sind die andern  
Gebet eine Erklärung des Vatter vn-  
ser gestellet / nach dem Exempel der  
gottseligen Propheten / Mosis / Da-  
vids / Daniels vnnid anderer Heili-  
g.

Vnnid werden wir im ersten Theil  
e Hauss-Tafel zu besondern Stun-  
den des Gebets ermahnet / die Mor-  
nges / Mittags / Abends vnnid  
achtszeit zu sprechen / denn zu sol-  
chen

then Zeiten/da vns von Gott sonderliche  
Wolthaten erwiesen werden / die vns  
zum Gebet vnd Dankesagung treiben  
sollen.

Also hat es Daniel auch gehalten /  
Dan.6. Der knycket des Tages dreymal  
auß seine Knyhe/betet / lobet vnd danket  
seinem Gote / vnd das war seine stätige  
Ordnung.

David sagt / Psalm.119.v.164. Ich  
lobe dich des Tages sibermal /  
umb der Rechte willen deiner  
Gerechtigkeit.

Auch Christus / wenn er das Brot  
gebrochen / hat er zuvor gebetet vnd  
gedanket / Johann. am 6. Marc. 6.  
v.8.

Darumb sollen wir zu den Zei-  
ten gleichsam eine Versammlung  
vnd Kirchen anstellen in unsern  
Häusern / dardurch wir zum Gebet  
vnd

vnd Andacht vntereinander auffgemun-  
dert werden / besonder aber die Kinder  
vnd Ehehalten / wenn sie das Exem-  
pel ihrer Eltern vnd Herrschafft vor  
sich sehen. Und also werden wir  
aus dem Befehl Christi desto fleissiger  
nachsetzen / der da haben will / daß wir  
ohne vnterlaß beten / vnd nicht laß wer-  
den sollen / Luc. 18.

Welches wir denn mitten in der täg-  
lichen Arbeit unsers Beruffs gar wol  
ausrichten können.

---

### Der II. Theil.

## Die Regel.

Zum Ersten /

# Das Kirchen- Regiment betreffend.

I. Der

## I.

# Er Seelsorger Regel /

D fordert von ihnen/ ein ehrlich Leben vnd gut Gericht/ zusamt den Thriegen / damit sie keines Lasters / als desß Sauffens / desß Geizes / ic. mit grund können beschuldiget werden.

Zum Andern/ richtige Lehr / vnd Eysfer wider die Gottlosen / vnd frige Lehrer.

## II.

# Der Zuhörer Regel: Erfordert von Ihnen Ehr vnd Gehorsam.

Zum Andern/ ehrliche Unterhaltung ihrer Seelsorger.



Zum Andern.

**S** Das

# Das Weltliche Regiment betreffend.

## I.

Die Obrigkeit / lehret Gott / von wem sie ihr Amt habe.

Zum Andern / wie sie sich darinnen verhalten soll.

Zum Dritten / was sie für Gehülffen ihnen nehmen sollen / die sie zu Aemptern und Räthen bestellen.

Zum Vierten / was sie von den Unterthanen haben und empfangen / warzu sie es brauchen sollen : Gebet dem Kaiser / was des Kaisers ist. Ein gebürliches und gemessenes / Ezech. 46. vers. 18.

## II.

Von den Unterthanen erfordert Gott:  
Dass

— 19 —

Daß sie sollen ihre Obrigkeit ehren / für  
sie bitten/vnd denselben gehorsam seyn.

Zum Andern/dem Kaysер geben/ was  
des Kaysers ist/damit er den Schutz kön-  
ne handhaben.

### III.

Der Amptleut / vnd Rāthe / Rich-  
ter vnd Burgermeister Regel: Erfordert  
von ihnen/ehrlich Leben / redliches Herk/  
vnd Gottesforcht: Und daß sie dem geiz  
feind seyn. Exod.18.vers.21,22.vnd 23.v.6.s.

Zum Andern / Fleiß in ihrem  
Ampt / daß sie das Volck allezeit rich-  
ten. Also daß sich die Obrigkeit in ih-  
rem Ampt/nach des Volckes / vnd der  
sachen Notturfft schicken / vnd nichts  
verschlaffen / oder liederlich versauen  
solle. Also wartet Moses dem Volck  
auff/Exod.18. Und Joseph / Gen.42.vers.5.  
vnd 43.vers.26.

B ii

Zum

## Zum Dritten.

# Die Haushal- tung betreffend.

## I.

1. Vom Mann erfordert GÖTE: Vernünfft vnd Gedult. Darnach Lieb. Vnnd zum dritten Unterhaltung vnd Nahrung seines Weibes/Colos.3. Syrach. 4.v.35.

2. Vom Weib/Lieb/Ehr/vnd Gehor-  
sam.

Zum 3. Tugend / Reuschheit vnd  
Zucht.

Zum 4. Trewo vnd Häuslichkeit/Syr.  
5.vnd 26. Proverb.31.

## II.

1. Von Eltern erfordert GÖTE: Fleis-  
sige Zucht/Lieb vnd Freundlichkeit/emb-  
sige

sige Vermahnung / Syr. 30. i. Sam. 3. Pro-  
verb. 12. vers. 15. ehrliche Aufheurath-  
ung / Syr. 7.

2. Von Kindern erfordert Gott : Ge-  
horsam vnd Ehr gegen ihren Eltern /  
Proverb. 1. vnd 13. vers. 11. s. vnd 1. 32. 17. vers. 25.  
vnd 30. vers. 17. Syrach. 3. Pflege der Eltern  
im Alter / vnd dass sie ja dieselbe nicht be-  
trüben.

### III.

1. Von Knechten / Mägden vnd Ar-  
beitern / Handwerksleuten / erfordert  
Gott / Ehr / Gehorsam / vnd Forcht mit  
einfalt / denn Trew / Fleiß vnd guten  
Willen.

2. Von den Herrschafften / Liebe  
vnd fleissiges auffsehen. Den gebürli-  
chen Lohn / vnd Unterhalt / Syr. 7. 33. 35.  
vnd Lev. 19. v. 13. Deut. 24. v. 14.

### IV.

1. Von Jungfrauen erfordert Gott /  
Gottesforcht / Keuschheit / Zucht vnd  
B iii Ehr.

Ehr. Denn Jungfräwliche Ehr ist dieses Stands höchste zier vnd reichthumb/ vnd heisset: Ehr verloren/ alles verloren/ Prov.7.vers.27.

2. Von Witwen Einsamkeit/vnd Erkanntnis ihres Elendes. Darnach vertrauen auff Gott / der ein Batter ist der Witwen vnd Waisen / Psalm.68.vers.6. Exod.22.

## V.

1. Von alten Männern vnd Weibern/ Nüchterkeit vnd Mäßigkeit / dem Gottesforcht vnd Gebet. Auch verhütung desß Alergermus / gut Exempel in allem / vnd Unterrichtung der Jugend: darumb gebührt ihnen mehr zu reden / als den Jungen/Syr.32.

2. Von Jungen erfordert Gott / Unterthänigkeit vnd Ehrerbietung gegen den Alten / Gottesforcht vnd Demut. Und daß sie Gedult haben mit der Alten Schwachheit.

## VI.

VI.

Von allen Christen: Rechten Glau-  
ben.

Denn Liebe/als ein Frucht des Glau-  
bens. Item: Gebet vnnd aufrichtigen  
Wandel mit dem Nächsten.

Endlich / daß sie alle Lust des Fleis-  
ches / vnnd verführung der Welt  
fliehen/vnd gottselig  
leben.

E N D E.



